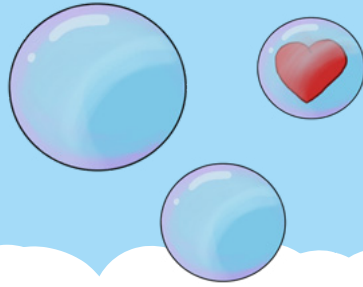


# Mühlviertel News

Kinderfreunde Mühlviertel | Ausgabe 33 | Herbst 2024



# RAUM FÜR FREIHEIT



.....

**Gastbeitrag Robert Misik**

Die Linken und die Freiheit

4/5

.....

**Freiheit bieten**

Familienakademie Mühlviertel

8

.....

**The sky is the limit ...**

Mühl-fun-viertel

10





# Kinder brauchen unseren Schutz.

Hier bekommen sie ihn:

[kinder-jugendhilfe-ooe.at](http://kinder-jugendhilfe-ooe.at)

Information | Beratung | Hilfe

Die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe OÖ sind für alle in der Familie da.

Ihr Kinderschutz-Landesrat

Kinderschutz



Ahoi bei den

## Mühl4telNews



### Besuche uns!



[Kinderfreunde.at/Muehlviertel](http://Kinderfreunde.at/Muehlviertel)

Auf unserer Website findest du alle Informationen zu unseren Ortsgruppen, Eltern-Kind-Zentren und vieles mehr.



[www.fb.com/Kinderfreunde.Muehlviertel](http://www.fb.com/Kinderfreunde.Muehlviertel)

Besuche uns auf Facebook, erfahre Neuigkeiten und bleibe stets informiert.

### Impressum

#### Herausgeber:

Kinderfreunde Mühlviertel, Familienakademie Mühlviertel, Verein Chancengerechtigkeit & Mühl-fun-viertel, Gewerbestraße 7, 4222 St.Georgen/Gusen.

Die Artikel geben die Meinung der Autor:innen wieder und decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion.

#### Redaktion:

Stefanie Pömmner, Carla Lehner, Kathrin Kraschowitz, Martin Kraschowitz, Clemens Strahammer

#### Grafik/Layout & Cover-Illustration:

Gudrun Öhlinger

#### Bildquellen:

Mühl-fun-viertel, Kinderfreunde Mühlviertel, Rote Falken Mühlviertel, Familienakademie Mühlviertel, Klaus Schöngruber, Gunnar Schmid, Pixabay

**Hinweis:** Sie erhalten die Mühl4telNews weil Sie Kinderfreunde-Mitglied sind oder die Zeitung aktiv abonniert haben.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter: [Kinderfreunde.at/Datenschutz](http://Kinderfreunde.at/Datenschutz)



Martin Kraschowitz

Vorsitzender der Kinderfreunde und Familienakademie Mühlviertel

### Geschätzte Leser:innen!

Es freut mich besonders, dass die neue Ausgabe unserer ¼ News sich dem Thema Freiheit widmet. Denn in allen Situationen unseres Lebens geht es mehr oder weniger auch um Freiheit.

*Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern, dass er nicht tun muss, was er nicht will.*

Jean Jacques Rousseau

In diesem Zitat, das auch im Wertemanifest der Kinderfreunde festgeschrieben ist, steckt viel Inhalt, der es wert ist, bewusster gemacht zu werden.

**Das Land der Möglichkeiten:** Es braucht mehr als nur die Möglichkeit, im gesetzlichen Rahmen etwas tun zu dürfen! Es müssen hier jene Hürden abgebaut werden, auf die man stößt, um die gepriesenen Möglichkeiten auch in Anspruch nehmen zu können. Als Beispiel: Wenn nur eine Halbtageskinderbetreuung angeboten wird, kann ein Elternteil auch nur halbtags arbeiten. Wenn der Preis der Kinderbetreuung das Einkommen auffrisst, wird sich wohl jemand zu Recht ausgenutzt fühlen. Es hilft den Betroffenen nicht, wenn Bedarfserhebungen gemacht werden und als Resultat „es gibt zu wenig Bedarf“ herauskommt. Übrigens sei hier erwähnt, dass Erhebungen auch so formuliert werden können, dass sie ein gewünschtes Ergebnis einfach nur bestätigen. So braucht man sich nicht anstrengen, adäquate Lösungen für die Betroffenen zu finden.

Bildung, Gesundheit, Finanzen - Beispiele gibt es genügend. Eine theoretische Möglichkeit ist noch lange keine Freiheit! Freiheit braucht Platz und Möglichkeiten, um sie auch leben und spüren zu können. Sie darf jedoch niemals die Freiheit eines anderen einschränken.

**Was heißt das für unsere Kinder?** Für sie ist es besonders wichtig, dass wir bewusst Lernorte schaffen, die an die Bedürfnisse der Kinder angepasst und barrierefrei zugänglich sind. An solchen Plätzen können sie ihre eigenen Talente entdecken und schon früh lernen, keinem Schema entsprechen zu müssen und trotzdem die Bestätigung zu erhalten, eine wichtige Persönlichkeit in der Gesellschaft zu sein.

Die Freiheit zu haben, selbst zu entdecken, was sich gut anfühlt und was mir guttut, ist essenziell.

Für solche wertvollen Erfahrungen müssen wir ihnen auch Zeit geben, denn Zeit ist ein wertvolles Gut das man weder kaufen noch zurückbekommen kann. Den Zwang, in möglichst kurzer Zeit mit möglichst wenig Aufwand das Meiste erreichen zu müssen, sollten wir dem Kindsein tunlichst ersparen.

Freundschaft! Euer Martin

[martin.kraschowitz@kinderfreunde-ooe.at](mailto:martin.kraschowitz@kinderfreunde-ooe.at)





# DIE LINKEN UND DIE FREIHEIT — DER VERGESSENE WERT?

*Gastbeitrag von Robert Misik*

Wissen wir überhaupt noch, was das ist oder sein könnte: die Freiheit einer selbstbewussten Bürgerschaft, die mit Ernst und entschieden ihre eigenen Dinge in die Hand nimmt?

Freiheit, das ist ein Wort, das sofort einen pathetischen Beiklang gewinnt. Das Freiheitsstreben der Menschen ist vielleicht die mächtigste Kraft der Geschichte. Aber, weil die Konservativen den Wert der Freiheit gekapert haben, haben die Progressiven ihn irgendwie vergessen. Sie haben deshalb eher auf

Gerechtigkeit gesetzt oder Gleichheit. Man hat sich, etwas salopp gesprochen, die Begriffe geteilt: Die einen haben die Freiheit gekriegt, die anderen die Gerechtigkeit. Das ist schon deshalb grotesk, weil die Linken (die Progressiven) historisch nicht nur jene Kraft waren, die für soziale Gerechtigkeit eingetreten ist, sondern immer auch für die mächtige Kraft der Freiheit.

Viele Menschen haben sich leidenschaftlich für die Linke engagiert, weil sie gegen Unterdrückung, Diktatur und undemokratische Machenschaften aufgetreten ist. Das war vor 150 Jahren so, als die frühen Sozialisten in der Revolution von 1848 den Kampf für Freiheitsrechte wie Meinungs- und Pressefreiheit und demokratische Wahlen führten – ein Kampf, der damals noch von Kaiser- und Königtum niedergeschlagen wurde. Das war so, als die ersten Gewerkschaften das Recht der Arbeiter erkämpften, sich mit ihresgleichen zusammenzuschließen. Das war am Ende des Ersten Weltkriegs so, als in den meisten Ländern Europas die Monarchien stürzten und es oft die Anführer der sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien waren, die demokratische Republiken ausriefen, in denen das freie und gleiche Wahlrecht garantiert war. Das war in den dreißiger Jahren so, als es vor allem die progressiven Kräfte waren, die sich gegen den Aufstieg des Faschismus auflehnten und, wie etwa im Spanischen Bürgerkrieg, beherzt für die Freiheit kämpften. Das war in den sechziger Jahren in den USA so, als die Bürgerrechtsbewegung ihren Kampf gegen die rassistische

Diskriminierung der Schwarzen führte.

Aber dass sich die Linken um die Freiheit nicht mehr so recht kümmerten und sich primär der Gleichheit annahmen, ist auch deshalb grotesk, weil die Gleichheit nicht der Antipode der Freiheit ist, sondern ihr Zwilling. Die viel beschworene „Optionen- und Risikogesellschaft“ bedeutet in der Realität: Optionen für die einen, Risiko für die anderen. „Freiheit“ unter den Bedingungen von grober Ungleichheit heißt Freiheit für die Begüterten, aber Optionenmangel für die Unterprivilegierten. Dass eine egalitäre Gesellschaft nur auf Kosten der „Freiheit“ zu haben ist, ist vielleicht die allergrößte Lüge der neuen Konservativen. Gleichheit heißt, dass alle die „Freiheit“ haben, aus ihrem Leben etwas zu machen. Und Ungleichheit hat freiheitseinschränkende Wirkungen für die Unbegüterten, weil eklatanter materieller Mangel mit eklatantem Mangel an Optionen einhergeht. Gleiche Lebenschancen geben allen Menschen die Freiheit, aus ihrem Leben etwas zu machen. Freiheit hat die Voraussetzung, von Furcht und von Not frei zu sein.

Aber es ist auch etwas Kompliziertes mit der Freiheit, weshalb ihre Siegeszüge uns nicht immer froh machen. Die Unfreiheit, gegen die Menschen in den vergangenen 150 Jahren immer wieder rebellierten, war nicht nur obrigkeitliche Repression – die manifeste, in Gesetze gegossene oder durch behördliche Willkür entfesselte Unfreiheit –, sondern auch jene Unfreiheit, die die Kon-

ventionen, der Konformismus auferlegten. Gegen diese Unfreiheit, den gesellschaftlichen Druck von Spießertum und des bloß Üblichen, des bloßen „das macht man eben so“, des „das gehört sich so“, rebellierten Bohemiens, Halbstarke, Hippies, Aussteiger, Punks. Man hatte da so ein Bild im Kopf: das der uniformierten, formatierten Gesellschaft der Ähnlichen, die in Reihenhäusern wohnen – Mama hat Lockenwickler auf dem Kopf, Papa ist sehr darauf bedacht, dass die Nachbarn nicht schief schauen, und alle haben die gleichen Gardinen vor den Fenstern. Dagegen war man. Und dachte, wenn man Sub- und Gegenkulturen etablierte, wäre das ein widerständiger Freiheitsakt. Und das war nicht ganz falsch. Aber gleichzeitig waren diese Gegenkulturen Motor der Modernisierung und Ausdifferenzierung von Gesellschaften in immer mehr nebeneinanderher lebende Peergroups und bald waren für all diese Subkulturen – die man irgendwann begann, „Zielgruppen“ zu nennen – extra zurechtgeschnittene Waren am Markt, die es ihnen erlaubten, sich lifestylemäßig voneinander zu unterscheiden. Das machte das Leben bunter, aber ein eminenten Befreiungsakt war es nicht. All das führt zu einer Freiheit, die theoretisch gegeben, aber praktisch nicht belebt ist. Daher ist es wichtig, den Wert Freiheit wieder aufzunehmen und uns auf unsere Wurzeln zu besinnen, davon sind auch wir Kinderfreunde überzeugt.

**Blog von Robert Misik:**  
[misik.at](https://misik.at)



## UNSERE FREIHEIT IST BEDROHT!

*von Erich Wahl*

Für uns ist die Freiheit ein besonders wichtiges Gut. Ohne Freiheit können unsere anderen Grundwerte wie Frieden, Solidarität oder Vielfalt nicht gelebt werden. Nur in der Demokratie kann unsere Freiheit erhalten bleiben. Doch die Demokratie ist massiv bedroht und steht in unserem Land sowie weltweit unter Druck. In vielen Ländern ist die Demokratie und damit die Freiheit der Menschen bereits stark eingeschränkt oder durch eine Diktatur ersetzt worden.

Aber es braucht auch eine gerechte Verteilung des Vermögens. Menschen, die in Armut leben, besonders Kinder, sind durch Armut in ihrer Teilhabe und damit in ihrer Freiheit stark eingeschränkt. Oft ist eine sehr ungerechte Verteilung, wie wir sie gerade erleben, ein Grund, warum populistische oder sogar extremistische Parteien wie die AfD oder die FPÖ großen Zuspruch erhalten. Viele ihrer Aussagen bestätigen, dass sie die Demokratie und damit unsere Freiheit einschränken wollen.

Nur wenn wir unsere Demokratie verteidigen, können wir in Freiheit leben und unsere Werte bewahren.



## INES STILLING

### Interview mit der neuen Präsidentin von Licht ins Dunkel

**Zum Einstieg: Warum engagierst du dich ehrenamtlich in einer hohen Funktion für Licht ins Dunkel?**

In meiner beruflichen Tätigkeit setze ich mich seit Jahren für sozialen Fortschritt in der Gesellschaft und gleiche Chancen für alle Menschen ein. Es braucht einen Sozialstaat, der in allen Lebenslagen und Krisen unterstützt und auf den sich alle Menschen verlassen können. Aber noch gibt es Fälle, in denen der Sozialstaat leider nicht genügend Unterstützung bieten kann. Unser Team kann sich für die existenziellen Unterstützungen für Einzelfälle, aber auch für die Inklusion und Chancengleichheit von Menschen in sozial schwierigen Situationen und/oder mit Behinderungen einsetzen.

**Was bedeutet der Grundwert Freiheit für dich persönlich und wie definierst du ihn für dich?**

Freiheit bedeutet für mich, dass jeder Mensch seine Potentiale und Talente ausleben kann; zum Wohle aller und nicht von Vorurteilen, Gesetzen, finanziellen und anderen Rahmenbedingungen behindert und eingeschränkt wird.

**Welche gesellschaftlichen Faktoren hemmen Familien in schwierigen**

**Lebenssituationen (soziale und/oder finanzielle Problemlagen) aktuell am stärksten, individuelle Entscheidungen in Freiheit für ihr Leben oder das Leben ihrer Kinder treffen zu können?**

Es gibt gesellschaftliche Vorurteile, mit denen diese Familien konfrontiert werden, die sie daran hindern, Rechte und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Neben dieser Stigmatisierung fehlt es aber auch oft an Ressourcen, um beispielsweise die Kinder in ihrer Ausbildung unterstützen zu können. Der Schulbesuch ist in Österreich an sich kostenlos, aber dennoch mit vielen Ausgaben für die Familien verbunden. Das und eine Unterstützung bei den Lerninhalten ist ohne entsprechende finanzielle Ausstattung oft gar nicht möglich, und so entscheidet letzten Endes das Geldbörsel der Eltern über den Schulerfolg der Kinder.

**Wie steht es aktuell deiner Wahrnehmung nach um die individuelle Freiheit von Alleinerzieher:innen, besonders Frauen in Österreich?**

Alleinerziehende werden in vielen Bereichen benachteiligt. Die Doppel- und Mehrfachbelastung von Beruf, Familie und Haushalt lastet ausschließlich auf ihren Schultern und damit fehlt es oft an Zeit - auch für

sich selbst. Alleinerziehenden fehlt die Zeit und meist auch die finanzielle Ressource, um sich mit der Frage nach ihrer individuellen Freiheit beschäftigen zu können. Die Bewältigung des Alltags lässt vielfach keinen Raum dafür.

**Welche gesellschaftspolitischen Maßnahmen würdest du für sinnvoll erachten, um nachhaltig die Freiheit in Lebensentscheidungen von Familien in schwierigen Lebenssituationen und Alleinerzieher:innen zu verbessern?**

Solidarität und Rechtsansprüche wären wichtig. Statt Vorurteilen und Vorwürfen braucht es für diese Familien beispielsweise einen Rechtsanspruch auf einen ganztägigen Kinderbildungsplatz ab dem 1. Geburtstag, finanzielle Unterstützung bei Aus- und Weiterbildung, von der man in dieser Zeit leben kann, leistbaren Wohnraum, etc.

**Wie stehst du zum Modell der Kindergrundsicherung der österreichischen Volkshilfe im Kontext des Themas Freiheit?**

Die Volkshilfe hat mit dem Modell der Kindergrundsicherung die Bekämpfung von Kinderarmut zu einem wichtigen gesellschaftspolitischen Thema gemacht. Aus meiner Sicht



braucht es einen ausreichend hohen universellen Grundbetrag ebenso wie kostenlose Sachleistungen und entsprechende Infrastruktur sowie Verbesserungen im Sozialhilfe-Grundgesetz. Aktuell ist nicht einmal ein Mindesttrichsatz für Kinder ist vorgesehen. Alle Kinder verdienen die gleichen Chancen.

**Wie können deiner Meinung nach soziale Projekte, wie sie auch Licht ins Dunkel fördert, Kindern und Jugendlichen mit psychischer oder physischer Beeinträchtigung**

**zu mehr individueller Freiheit im Leben verhelfen und was zeichnet ein gutes Projekt dabei aus?**

Ein gutes Projekt stärkt und fördert die Potentiale der Kinder und Jugendlichen. Es fokussiert auf das Können und nicht auf die Schwächen. Es macht die Talente der Kinder und Jugendlichen sichtbar und ermöglicht ihnen die gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft. Kinder und Jugendliche hören oft, was sie alles nicht können, daher ist es wichtig, mit Projekten diesen Fo-

kus zu verschieben und die Stärken in den Blick zu nehmen.

**Abschließend: Wie stehst du zu dem Satz „Wer anderen Unfreiheit zumutet, kann auf Dauer selbst nicht frei sein.“**

Die eigene Freiheit hat dort ihre Grenzen, wo sie anderen ihre Freiheit nimmt. Aber gemeinsam können wir frei sein. Mitbestimmung, Solidarität und Gleichberechtigung sind wesentliche Werte, die unsere Gesellschaft bestimmen sollen.





## FREIHEIT BIETEN UND BEREITS DEN KLEINSTEN VERMITTELN

im „Offenen Treff“ der Eltern-Kind-Zentren.  
Gezeigt am Beispiel des Ekiz Ried in der Riedmark

Der „Offene Treff“ ist fixer Bestandteil des Programms eines Eltern-Kind-Zentrums. Hier lernen Eltern andere Eltern kennen, Babys können gestillt werden und die älteren Kinder treffen andere zum Spielen. Auch der Erfahrungsaustausch untereinander wird sehr geschätzt. Ein „Offener Treff“ am Beispiel des Eltern-Kind-Zentrums in Ried in der Riedmark findet jeden Dienstagvormittag statt – liebevoll wird er auch „Dienstagkäfer“ genannt.

In den Eltern-Kind-Zentren der Kinderfreunde Mühlviertel wird das Thema FREIHEIT von allen sehr geliebt und gelebt – wenn auch unbewusst. Das beginnt schon damit, dass es jeder Mama/jedem Papa freisteht, ob man kommt oder nicht, denn bei den „Dienstagkäfern“ ist alles freiwillig und ohne Anmeldung. Dies wird von allen sehr geschätzt, denn in Zeiten des Alltagsstresses ist es auch einmal angenehm, etwas ganz spontan und nach den aktuellen Bedürfnissen der Familie zu entscheiden.

Auch die Kinder, alle im Alter von 0-3 Jahren, haben bei den Dienstagkäfern alle Freiheiten, die sie möchten. In den 1,5 Stunden dür-

fen die Kinder entscheiden, was sie machen und wann sie es machen wollen. Die einen starten nach dem Ankommen immer gleich mit der Jause, während andere Kinder zunächst mit dem Spielen beginnen. Das freie Spielen ist für die Entwicklung der Kinder sehr wichtig. Die Kinderfreunde Mühlviertel bieten dazu verschiedene Spielsachen an und jedes Kind darf selbst entscheiden, was es machen möchte. Die einen sind die Abenteuerer:innen, die gerne auf dem Pikler Dreieck klettern und rutschen, oder mit den Bobbycars die Räume unsicher machen. Andere sind Konstrukteur:innen mit den unterschiedlichsten Baumaterialien, und für die, die gerne Eltern

nachspielen, sind natürlich auch ausreichend Puppen und Zubehör vorhanden. Kinder, die regelmäßig zum Offenen Treff kommen, wissen nur zu gut, welches Spielzeug vorhanden ist, denn wenn ihnen ein bestimmtes fehlt, hat jedes Kind die Freiheit, sich dieses selbst aus dem Kasten oder aus den Kisten zu holen.

Obwohl so viele verschiedene Persönlichkeiten und Altersgruppen im Offenen Treff aufeinandertreffen, funktioniert er reibungslos. Das ist vor allem auf die offene und freie Ausgestaltung zurückzuführen. Es sind immer gemütliche Stunden, die gemeinsam mit den Kindern ungezwungen verbracht werden.

## SUMMERBREAK das Sommercamp der Kinderfreunde Mühlviertel und die Freiheit



Da werden sich einige fragen, wie ein Feriencamp mit festgelegten Regeln und Strukturen mit dem Wert Freiheit zusammenpassen kann. Wer sich einmal das Wertemanifest der Kinderfreunde durchgelesen hat, wird schnell den Zusammenhang erkennen.

Schon in der Einleitung finden wir das Zitat von Jean Jacques Rousseau „Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er/sie tun kann, was er/sie will, sondern, dass er/sie nicht tun muss, was er/sie nicht will“ – und so wollen wir bei den Kinderfreunden Mühlviertel auch das Summerbreak leben.

Das fängt schon mit den Spielregeln an. Die Teilnehmer:innen sollen selbst bestimmen, wie sie diese Ferienwoche gestalten und verbringen möchten. Wir sagen: „Wir sind gemeinsam hier und wollen eine tolle Woche verbringen.“ Die Kinder und Jugendlichen fragen wir: „Was bedeutet das für euch und was braucht es dazu?“

Als Betreuer:innenteam bieten wir, entsprechend den Wünschen der Kinder und Jugendlichen, zwei, manchmal drei Programmpunkte für den Tag an. Die Kinder und Jugendlichen entscheiden selbst, wo sie dabei sein möchten. Dabei kann es auch vorkommen, dass während des Programms gewechselt wird und gewechselt werden kann. Aber auch Nichtstun ist erlaubt – ein

ganz wichtiger Teil im Leben des Menschen. Wer liegt nicht gern mal in der Wiese, schaut in den Himmel und den Wolken beim Wandern zu und kommt auf ganz andere Gedanken? Viele Erwachsene zahlen viel Geld für solche Momente, bei uns gehört das zum Programm.

Abends am Lagerfeuer sitzen, Marshmallow-Burger grillen und über den Tag und das Erlebte zu reden runden fast jeden Tag ab. Bei Regen finden wir einen anderen Platz. Da kann es dann auch vorkommen, dass wir unser geplantes Programm für den nächsten Tag ändern, wenn anderes gewünscht wird.

Einige unserer Teilnehmer:innen haben uns noch eine weitere Freiheit erklärt: die Freiheit von der Abhängigkeit des Handys. Sie haben beschlossen, dieses bei den Summerbreaks einfach zu Hause zu lassen. Schlicht und einfach, wie sie uns sagten, weil sie hier gemeinsam mit Freund:innen sind und diese Zeit zusammen verbringen wollen.

Wir – das Team des Summerbreak 24 – könnten noch vieles schreiben und erzählen, aber vor allem wollen wir es erleben. Wir würden uns freuen, auch dir den Wert Freiheit, ohne viele Worte, im kommenden Jahr näherbringen zu können.

**Simon, Martin, Sabina, Philipp, Hannes**



## HILF UNS, CHANCEN ZU SCHAFFEN!

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Verein Chancengerechtigkeit ist leidenschaftlich dabei, „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten. Mit deiner Unterstützung können wir zahlreiche Angebote und Veranstaltungen umsetzen, die Menschen dabei helfen, selbstständig und stark ihren Weg zu finden. Deine Spende macht den Unterschied – und das Beste daran: Sie ist steuerlich absetzbar! Mach mit und unterstütze uns dabei, echte Chancen zu schaffen. Gemeinsam können wir viel bewirken!

Herzlichen Dank für dein Engagement!

**Das Team des Vereins  
Chancengerechtigkeit!**

**JETZT SPENDEN  
UND GUTES TUN!**







# THE SKY IS THE LIMIT...

*wir erobern die Welt vom Mühl-fun-viertel aus!*

Freiheit – ein Wort, viele Bedeutungen und Interpretationen. Wir Kinderfreunde Mühlviertel treten ein für eine Welt, in der Menschen selbst bestimmen, wie sie ihr Leben gestalten, Kinder ihre eigenen Talente entdecken und verfolgen können, Menschen dort leben können, wo sie wollen, Kinderrechte tatsächlich gelebt werden, keine Unterdrückung herrscht und Kinder lernen, die Freiheit anderer Menschen zu respektieren.

Freiheit wird bei unseren internationalen Projekten im Mühl-fun-viertel gelebt und erlebt, da sich alle Teilnehmer:innen – egal woher – eingeladen, integriert und respektiert fühlen. Sie dürfen nicht nur an verschiedenen Seminaren und Jugendbegegnungen teilnehmen – nein: Sie dürfen und sollen aktiv daran mitarbeiten, Wünsche äußern, Ideen einbringen, ihre Kultur erläutern und mit einfließen lassen. Jede:r wird gehört und gesehen – dadurch erhalten wir nach den Projekten von den Partnerorganisationen aus den jeweiligen Ländern positive Rückmeldungen, sowohl von den Erwachsenen als auch von den Jugendlichen aus den Jugendbegegnungen. Die meisten Partner möchten immer wieder mit uns zusammenar-

beiten und neue Teilnehmer:innen zu uns schicken. Auch die Österreichische Nationalagentur hat diesen Wert Freiheit in unseren Projektberichten gesehen und als sehr wichtig erachtet – daher wurden wir auch mit einem AWARD ausgezeichnet. Diese Auszeichnung hat uns gezeigt, dass wir auf einem guten Weg sind und hat uns weiter motiviert. Auch heuer finden wieder zahlreiche internationale Projekte im Mühl-fun-viertel statt. Viele junge Menschen aus vielen verschiedenen europäischen Ländern werden die Möglichkeit haben, sich bei diesen Gelegenheiten auszutauschen, zu Lernen und vor allem (vielleicht zum ersten Mal) Freiheit zu erleben. Diese positiven Gefühle und Gedanken, sowie das Erlernte werden dann in all

diese Länder mitgenommen und unter anderem durch verschiedene Medienbeiträge vervielfältigt. Das bedeutet, dass wir noch mehr Menschen mit unseren Werten erreichen als „nur“ die Teilnehmer:innen.

Auch von unserem Partner, dem EBZ (Europäische Bildungs- und Begegnungszentren), wo das Mühl-fun-viertel langjähriges Mitglied ist, gibt es unglaublich tolle Neuigkeiten: unsere Steffi Pömmer wurde bei der Mitgliederversammlung in Frankfurt am Main in den Vorstand der Organisation gewählt. Das bedeutet, dass wir in den nächsten Jahren die Freiheit haben, uns noch intensiver einzubringen, tolle Projekte zu planen und bei der Weiterentwicklung der EBZ federführend beteiligt zu sein.







# SO UNTERSCHIEDLICH KANN FREIHEIT AUSSEHEN

Freiheit ist ein komplexes und vielschichtiges Konzept, das immer wieder intensiv diskutiert wird. Grundsätzlich kann Freiheit als die Fähigkeit verstanden werden, eigene Entscheidungen zu treffen und nach eigenen Wünschen und Überzeugungen zu handeln. Große Philosophen wie Immanuel Kant betonen die moralische Dimension der Freiheit, die Fähigkeit, nach rationalen Prinzipien und dem eigenen Gewissen zu handeln. Für ihn ist Freiheit untrennbar mit Verantwortung verbunden: Frei ist nur derjenige, der seine Handlungen selbst bestimmt und die Folgen seines Handelns übernimmt. Wir Kinderfreunde und Rote Falken verstehen Freiheit als zentralen Wert unserer pädagogischen Arbeit. Freiheit bedeutet hier nicht nur das Fehlen von Zwang, sondern die aktive Förderung der Fähigkeiten und Möglichkeiten der Kids. Es geht darum, ihnen die Werkzeuge und den Raum zu geben, um sich frei zu entwickeln, ihre eigenen Interessen zu verfolgen und ihre Meinung zu äußern. Diese Form der Freiheit ist eng mit den Werten Solidarität, Demokratie und sozia-

ler Gerechtigkeit verbunden. In der Praxis bedeutet das, dass wir Kinderfreunde eine Umgebung schaffen, in der Kinder und Jugendliche lernen, selbstständig zu denken und zu handeln, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und ihre Gemeinschaft aktiv mitzugestalten. Der jährliche Kinderfasching zum Beispiel ist weit mehr als nur eine fröhliche Feier. Hier erleben Kinder ein Gefühl der Freiheit, das im Alltag oft zu kurz kommt. Verkleidet als ihre Lieblingsfiguren, von Prinzessinnen über Superhelden bis hin zu fantastischen Kreaturen, können sie für einen Tag ihre Träume und Fantasien ausleben. Die Freiheit, sich selbst auszudrücken und in eine andere Rolle zu schlüpfen, fördert ihre Kreativität und Selbstentfaltung. Es ist ein geschützter Raum, in dem sie sich sicher und geborgen fühlen, um ihre Persönlichkeit frei zu entwickeln. Diese Art der Freiheit ist für die gesunde Entwicklung eines Kindes unerlässlich und zeigt, wie wichtig es ist, ihnen solche Freiräume zu bieten. In unseren Gruppenstunden ste-

hen Themen wie eigene Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen oft im Mittelpunkt. Ob es darum geht, ein gemeinsames Projekt zu planen, Spiele auszuwählen oder Diskussionen zu führen – die Kinder und Jugendlichen lernen, ihre Meinung zu äußern und respektvoll mit den Meinungen anderer umzugehen. Diese Erfahrungen stärken ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeit, selbstbestimmt zu handeln. In einer Welt, die oft von festen Strukturen und Vorgaben geprägt ist, bieten die Gruppenstunden eine willkommene Abwechslung, in der Freiheit aktiv erlebt und gestaltet wird. Unsere ehrenamtliche Arbeit ist die Basis der Kinderfreunde und Roten Falken und symbolisiert eine besondere Form der Freiheit: die Freiheit, aus eigenem Antrieb und Überzeugung zu handeln. Wir freiwillige Helfer:innen entscheiden uns bewusst dafür, unsere Zeit und Fähigkeiten unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, um das Leben der Kinder zu bereichern und die Gemeinschaft zu stärken. Diese Entscheidung ist ein wich-

tiger Ausdruck von Freiheit und Selbstbestimmung. Ehrenamtliche Arbeit bietet zudem die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erlernen, soziale Netzwerke zu knüpfen und persönliche Werte zu leben. Es ist ein Geben und Nehmen, das nicht nur den Kindern zugutekommt, sondern auch uns Freiwilligen selbst eine tiefgehende Erfüllung und Sinnhaftigkeit bietet. Durch unser

Engagement erfahren wir eine Freiheit, die aus der inneren Motivation und der Freude am sozialen Miteinander entsteht.

Freiheit kann also viele Facetten haben, bei uns wird sie auf vielfältige Weise erlebbar gemacht. Ob beim ausgelassenen Kinderfasching, in den kreativen und selbstbestimmten Gruppenstunden oder durch

das engagierte Ehrenamt – Freiheit zeigt sich hier in ihrer ganzen Vielfalt und Bedeutung! So unterschiedlich die Ausdrucksformen der Freiheit auch sein mögen, eines haben sie alle gemeinsam: Sie tragen zu einer besseren und gerechteren Welt bei, in der jede:r die Chance hat, frei und selbstbestimmt zu leben.





# DAS MÜHL-FUN-VIERTEL als Lernort

Nachhaltiges Handeln und ein schonender, sorgsamer Umgang mit den Ressourcen der Erde sind wichtige Schwerpunkte im Mühl-fun-viertel und nehmen einen großen Stellenwert ein. Wir möchten den Kindern zeigen, wie wertvoll die Natur ist und welche wundervollen und schönen Erlebnisse man in ihr haben kann. Doch nicht nur das:

Das Mühl-fun-viertel soll auch ein Lernort sein, an dem man nicht nur über die Natur, sondern auch von und mit ihr lernen kann. Nicht umsonst haben wir in unserem Wertemanifest unter dem Wert „Freiheit“ verankert, dass „jedes Kind Möglichkeiten braucht, aktiv zu sein, zu handeln, zu spielen und zu lernen“. Eingebettet in eine Naturoase bieten sich dazu bei uns zahlreiche Möglichkeiten, denn die Ökosysteme Wasser, Wald und Wiese sind großartige Lehrmeister.

## Wasser

Zeit gemeinsam am Wasser, zum Beispiel beim Kanufahren, bietet nicht nur ein schönes, gemeinsames Erlebnis, sondern zeigt auch, welche eindrucksvolle Kraft das

Wasser hat und schafft Bewusstsein für diese wertvolle Ressource. Auch beim Fischen geht es nicht nur um den großen Fang. Vielmehr stehen die Pflanzen- und Tierwelt in diesem empfindlichen Ökosystem sowie die Wechselwirkungen der verschiedenen Organismen im Vordergrund. Die Biodiversität in einem See ist von entscheidender Bedeutung für dessen Stabilität und Gleichgewicht. Schlamm, Schilf und Wasserpflanzen sind genauso wichtig wie Fische, Würmer und Schnecken.



## Wald

Das Einbeziehen des Waldes eröffnet vielseitige Möglichkeiten, unsere Natur zu erforschen, zu verstehen und zu erleben. Der Wald

ist nicht nur eine Ansammlung von Bäumen und ein Holzlieferant, sondern ein wichtiger Lebensraum und wesentlicher Sauerstofflieferant. Viele unserer Programme finden in dem angrenzenden Wald statt. Dabei steht der Spaß natürlich im Vordergrund, aber gerade durch spielerische Aktivitäten wie Bogenschießen, Kistenklettern, den Teambalken oder das Tannenzapfenspiel vermitteln wir den Kindern Wissen und Verständnis für den Wald und seine Bewohner.

## Wiese

Die Wiese dient in unserer stressigen und schnelllebigen Zeit oft als wertvoller Erholungsraum. Sie ist jedoch primär ein Lebensraum für unzählige Pflanzen und Tiere und ist in ihren unterschiedlichen Schichten kaum an Artenvielfalt zu übertreffen. Das Mühl-fun-viertel ist von Grünflächen umgeben und bietet viele Möglichkeiten, diesen Lebensraum zu erkunden – sei es bei einem Spaziergang, einem Besuch bei unseren Tieren oder beim gemeinsamen Spielen im saftigen Grün.



# WORD RAP mit Thomas

Leitungswechsel bei den Kinderfreunden Mühlviertel:

Seit August ist Mag. Thomas Kissler Geschäftsführer der Kinderfreunde Mühlviertel. Er bringt hohe Expertise im Non-Profit-Bereich und einen Abschluss in Sportwissenschaften mit. In den letzten 12 Jahren sammelte Thomas umfassende Erfahrungen in Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Teamführung und Personalmanagement in Non-Profit-Organisationen. Nun leitet er ein Team von knapp 60 engagierten Mitarbeiter:innen.

## Lieber Thomas, wo kommst du her und wie alt bist du?

*Ich bin 43 Jahre alt und in Linz geboren und aufgewachsen, wo sich nach wie vor mein Lebensmittelpunkt befindet. Seit mittlerweile 10 Jahren wohne ich mit meiner Familie (Ehefrau und 3 Kinder) in Urfahr.*

## Was machst du, wenn du nicht arbeitest?

*In meiner Freizeit widme ich meine Aufmerksamkeit meiner Familie. Mit unseren 3 Töchtern ist immer viel los und wir sind ständig auf der Suche nach neuen Beschäftigungen. Wenn ich dann einmal Zeit für mich habe, bin ich gerne in der Natur anzutreffen, wobei es mich nicht in die Ferne zieht. Ich genieße das Umfeld meines Zuhauses (Urfahr) und bin gerne im eigenen Garten sowie in*

*der nahen Umgebung. Sport, insbesondere Basketball, war immer wichtig und nimmt nach wie vor eine große Rolle in meinem Leben ein, wenngleich die aktive Ausübung in den Hintergrund getreten ist. Ich bin nun eher als Trainer mit Kindern in den Turnsälen und auf Sportplätzen anzutreffen.*

## Was gefällt dir in deiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Kinderfreunde Mühlviertel?

*Nach so kurzer Zeit kann ich schon jetzt sagen, dass das Aufgabenfeld der Kinderfreunde Mühlviertel ein ganz spezielles ist. Die Arbeit für und mit Kindern in den unterschiedlichen Einrichtungen ist etwas Wertvolles und besonders sinnstiftend. In einer so großen Non-Profit-Organisation ist jeder Tag abwechslungsreich und der Kontakt mit*

*den Menschen, die ebenso für die Kinder arbeiten, ist etwas Tolles.*

## Was hast du dir zum Ziel gesetzt?

*Ich will meinen Teil dazu beitragen, um alle Kinderfreunde im Mühlviertel bestmöglich zu unterstützen, damit sie ihre haupt- oder ehrenamtliche Arbeit leisten können. Wir sind als hauptamtliche Mitarbeiter:innen eine Servicestelle für unsere Mitarbeiter:innen und Ortsgruppen und versuchen, mit unserer Expertise die Arbeit im Sinne der Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen. Nur gemeinsam können wir die Rahmenbedingungen so gestalten, dass wir unsere tollen Angebote auch durchführen können.*

**Danke lieber Thomas, wir freuen uns, dass du bei uns bist.**

[thomas.kissler@kinderfreunde-ooe.at](mailto:thomas.kissler@kinderfreunde-ooe.at)

## BUCHTIPP

### DAFUQ von Kira Jarmysch

10 Tage verbringt die 28jährige Anja Romanowa unfreiwillig mit 5 anderen jungen Frauen in einem russischen Gefängnis. Anja verbüßt eine zehntägige Strafe, weil sie zu einer Demonstration gegen Regierungskorruption aufgerufen hat. Die anderen Frauen haben andere Geschichten. Ein Knastroman, in dem sechs Realitäten aufeinander treffen.

Die Autorin Kira Jarmysch zeigt auf explosive aber auch humorvolle Weise, wie eine

junge Frau zu sich selbst findet – und das im heutigen Russland: irgendwo zwischen Armut und Reichtum, Freiheitsgeist und Putin-Gläubigkeit, traditionelle Rollen und fluide Identitäten!

## MUSIKTIPP

### „FREIHEIT, DU BIST WUNDERBAR“ von Sigi Maron

... ist der Titel eines Lieds von Sigi Maron. Anlässlich seines 80. Geburtstags des leider bereits verstor-

benen Musikers laden wir dazu ein ihn wieder – und für die jüngeren Semester – ihn zu entdecken.

Marons Lieder sind unbequem, sie haben Schwung und kommen im Dialekt daher. Es geht um Freiheit, um Widerstand, den Scheißkapitalismus und auch um Liebe.

Für den ORF war er zu goaschtig, darum machte er sich live einen Namen! Maron-Schreiben motivieren, sie bringen einen zum Nachdenken und Lachen gleichermaßen!





Nur für  
**KIDS**

Text/Idee:  
Carla Lehner, Stefanie Pömmel



**BUCHTIPP**

**DIE KLEINE RAUPE NIMMERSATT**

Die kleine Raupe Nimmersatt frisst sich von Montag bis Samstag durch Äpfel, Birnen, Erdbeeren, Schokolade, Eis und Würstchen. Wie schließlich aus dem Ei eine gefräßige Raupe, dann ein Kokon und zuletzt ein wunderschöner Schmetterling wird, kann jedes Kind mit Eric Carles Bilderbuch-Klassiker nacherleben.

**BUCHSTABEN-RÄTSEL**

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

Auf Seite 19 findest du die Auflösung

**BASTELTIPP**

**Was braucht man alles?**

- 2 x Klopapierrolle
- buntes Papier (A3 Blatt)
- Schnur 20-40 cm (je nach Größe des Kindes)
- Schere
- Klebstoff



**Schnell gebastelt und toll um danach gemeinsam weitere Spiele damit zu machen, wie zum Beispiel auf Safari zu gehen!**

**So geht's:**

Als ersten Schritt gibst du Klebstoff entlang der Länge einer Klopapierrolle und klebst die zweite Rolle darauf. Lass es kurz für ein paar Minuten trocknen. Teste ob die beiden Klopapierrollen gut halten, bevor du weiter machst. Im nächsten Schritt wickelst du das Stück Papier um die beiden Rollen und klebst es am unteren Teil des Fernglases fest. Lass es wieder kurz trocknen. Mit der Spitze der Schere ein Loch auf jeder Außenseite am Anfang der Rolle stechen und etwas ausweiten. Achte darauf, dass die Löcher auf der selben Höhe

sind und sie an die Dicke der Schnur angepasst sind. Du fädelst die Schnur von außen nach innen durch das Loch und machst auf der inneren Seite der Schnur ein paar Knoten übereinander. Mach so viele Knoten, dass sich die Schnur nicht mehr durch die Klopapierrolle ziehen lässt. Dann machst du dasselbe auf der anderen Seite. So erhältst du die Schnur zum Umhängen des Fernglases. Noch bunter und individueller sieht dein Fernglas aus, wenn du zum Beispiel vorher das Papier bemalst und dann um die Klopapierrollen klebst. Zusätzlich kannst du auch die Klopapierrollen vor dem Zusammenkleben bemalen. Die Schnur kann auch vorab geknüpft oder geflochten werden.

**PIPPI LANGSTRUMPF: EINE UNSERER LIEBLINGSELDINNEN**

Wir glauben – jedes Kind und viele Erwachsene kennen und lieben die kleine Pippi Langstrumpf. Sie ist ein selbstbewusstes, neugieriges, lustiges junges Mädchen, dessen rote Haare zu zwei abstehenden Zöpfen geflochten sind. Sie macht sich, wie das Lied so schön sagt, die Welt, wie sie ihr gefällt. Bestimmt kann jede:r von euch gut mitsingen. Auch an die erlebten Abenteuer kann man sich gut erinnern, aber wie unsere Heldin mit vollem Namen heißt, weiß kaum jemand.

Trage die richtigen Buchstaben in die darunterliegenden Felder ein und finde es heraus. Da werden deine Freundinnen überrascht sein...

16	9	16	16	9	12	15	20	20	1				
22	9	11	20	21	1	12	9	1					
18	15	12	12	7	1	18	4	9	14	1			
16	6	5	6	6	5	18	13	9	14	26			
5	6	18	1	9	13	19	20	15	3	8	20	5	18
12	1	14	7	19	20	18	21	13	16	6			

**KINDERWITZE**

**Was ist braun und sitzt hinter Gittern?**

Eine Knastanie

**Ein Löwe trifft einen Ritter in einer Rüstung und denkt sich:**

„Ach so ein Mist, jetzt habe ich den Dosenöffner vergessen.“

**Wie nennt man einen Boomerang, der nicht zurückkommt?**

Stock

**Was steht in der Wüste und putzt sich die Zähne?**

Eine Hygiene





# BEI DEN ROTEN FALKEN TUT SICH WIEDER WAS!

Am 30.04. fand unsere Maivorfeier in Luftenberg statt. Mit rund 40 Jugendlichen hatten wir eine tolle Veranstaltung. Wir beschäftigten uns mit dem 1. Mai und warum dieser für uns Rote Falken als Teil der Arbeiter:innenbewegung so wichtig ist. Am Abend stand die Wahl für ein neues Regionsteam auf dem Programm. Wir möchten uns als neues Regionsteam nun kurz vorstellen.

**Adrian Mahringer**  
Regionsvorsitzender  
Alter: 21

Seitdem bin ich bei den Roten Falken: 2019  
Warum ich mich bei den Roten Falken engagiere: Um Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu vernetzen und gemeinsam lustige und schöne Erinnerungen zu sammeln.  
Fun Fact: In meinem ersten Jahr Döbriach war ich 30 Tage durchgehend dort.

**Johanna Schütz**  
Regionvorsitzende  
Alter: 18

Seitdem bin ich bei den Roten Falken: 2016  
Warum ich mich bei den Roten Falken engagiere: Um Kindern und Jugendlichen eine schöne Zeit ermöglichen zu können, Spaß zu haben und gemeinsam für eine bessere Welt zu kämpfen.  
Fun Fact: Ich bin bei den Falken durch meine „botschate“ Art bekannt, weil es mit mir einfach kein unfallfreies Camp geben kann.

**Vanessa Dürr**  
Regionsteammitglied, Kassierin  
Alter: 22

Seitdem bin ich bei den Roten Falken: 2014  
Warum ich mich bei den Roten Falken engagiere: Damit ich die Welt für Kinder und Jugendliche durch Gemeinschaft, spannende Aktivitäten und die Vermittlung unserer

Werte hoffentlich ein Stückchen besser machen kann.  
Fun Fact: Ich habe meine beste Freundin vor 9 Jahren in DÖ kennengelernt



**Hannah Brettbacher**  
Regionsteammitglied,  
Schriftführerin  
Alter: 16

Seitdem bin ich bei den Roten Falken: 2019  
Warum ich mich bei den Roten Falken engagiere: Weil es mir wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche mitbestimmen und in einer fairen und sicheren Welt leben können  
Fun Fact: Mein Lieblings-Lagerfeuerlied ist „Jalava“.

*Wir freuen uns, frischen Wind in die Region zu bringen und haben schon viele coole Ideen und Pläne.*  
**Freundschaft,  
Euer Regionsteam  
der Roten Falken Mühlviertel**



WIR BRINGEN ENERGIE IN FORM.

-  Elektroinstallation
-  Elektrofachhandel
-  Photovoltaik

**ETECHCENTER**  
Hafenstraße 2a  
4020 Linz  
office@etech.at  
+43 732 712 812-0

[www.etech.at](http://www.etech.at)

Auflösung von Seite 17



PIPPILOTTA VIKTUALIA  
ROLLGARDINA PFEFFERMINZA  
EFRAIMSTOCHTER LANGSTRUMPF



## WER WOHNTRÄUME HAT, MUSS DAMIT RECHNEN, DASS SIE AUCH IN ERFÜLLUNG GEHEN!

Ob Sie das neue Traumhaus für Ihre Familie suchen, die schicke Singlewohnung, eine ertragreiche Landwirtschaft oder eine Vorsorgewohnung. Bei Österreichs erfolgreichstem Immobilienmakler sind Sie in jedem Fall richtig! Das alles gibt es natürlich auch online – bei uns finden Sie tausende Immobilien aus ganz Österreich.

[raiffeisen-immobilien.at](http://raiffeisen-immobilien.at)





## Der Spezialist für Ihre Druckprojekte

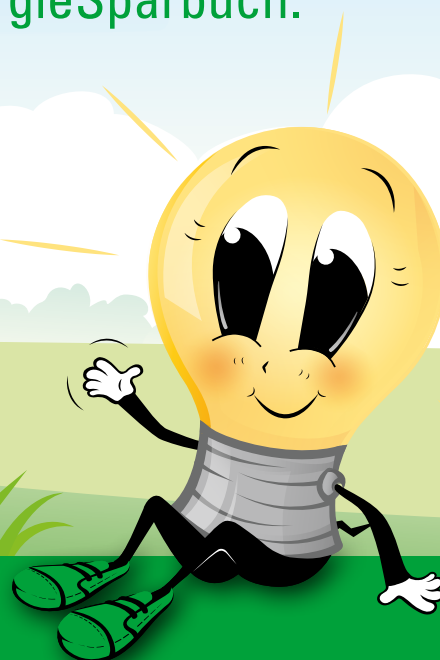
Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung und lassen Sie sich optimal beraten!

Gutenberg-Werbering GmbH  
Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz  
www.gutenberg.at | office@gutenberg.at | +43 732 69 62 0



## Ein guter Start ins Leben.

Mit dem Wättchen-EnergieSparbuch.



**LINZ AG**  
S T R O M

Sammeln Sie bereits jetzt ein Energieguthaben für Ihren Nachwuchs\*! Jährlich zum Geburtstag Ihres Kindes schreibe ich Ihnen 100 Wättchen (= 100 kWh) auf das Wättchen-EnergieSparbuch gut – nach 18 Jahren entspricht dies dem durchschnittlichen Jahresstromverbrauch einer Wohnung! Zudem gibt's ein Startguthaben von 200 Wättchen sowie tolle Überraschungsgeschenke.

Mehr Informationen unter [www.linzag.at/waettchen](http://www.linzag.at/waettchen).

\* Zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung darf Ihr Kind maximal ein Jahr alt sein.